

Dr.med.Hans Hesse

München 60, den 29.6.66  
Ortolfstr. 12

An  
"Una voce, Gruppe Maria"

8 München 1  
Postfach 610

Sehr geehrte Herren von "Una voce"!

Sie erlauben, daß ich Ihnen wegen Ihrer Plakataktion gegen Domkapitular Tewes "mit seinem Anhang" schreibe. Was sachlich dazu zu sagen ist, lesen Sie bitte in der letzten Ausgabe der Münchener katholischen Kirchenzeitung nach. Was die Kirchenzeitung schreibt, gibt auch meine Meinung wieder. Ihre Plakataktion verurteile ich nach Form und Inhalt.

Aus nahe liegenden Gründen ist es wahrscheinlich, daß sie nur wenige Briefe bekommen, die Ihre Aktion mißbilligen. So könnte es sein, daß Sie sich ein schiefes Bild von der Haltung der katholischen Bevölkerung Münchens machen. Ich schweige nicht, um nicht mitschuldig an Ihrem Irrtum zu werden.

Für den denkenden Katholiken ergeben sich aber noch einige Überlegungen, die erhebliche Zweifel an dem Wert der "Una-voce-Bewegung" für die katholische Kirche aufkommen lassen.

Was die Kirchenzeitung Ihnen antwortet, ist so selbstverständlich und für jeden gutwilligen, denkenden Christen so einleuchtend, daß ich mich frage, wieso es möglich ist, daß solche Gedanken und Einwände Ihnen nicht vor der Aktion gekommen sind. Offenbar sind Sie Ihnen aber nicht eingefallen, denn sonst wäre die Aktion ~~aber~~ wohl unterblieben. Zur Erklärung dieses Phänomens bleibt nur die Annahme übrig, daß leitende Katholiken Ihrer Bewegung einem religiösen Fanatismus anheimgefallen sind. Fanatiker haben immer ein sehr eingeengtes Blickfeld, im vorliegenden Fall engt es sich offenbar auf das ein, was in der Kirche in den letzten Jahrhunderten geworden ist. Eine wie ernste Gefahr damit "Una voce" werden könnte, wenn diese Haltung auch die zukünftige Entwicklung

bestimmt, brauche ich wohl nicht darzulegen.

Und noch eine Frage: Warum richtet sich Ihr Angriff nicht gegen das Konzil oder Papst Paul ~~den~~ VI. , der klare Anordnungen über den Tabernakel und seinen Ort in der Kirche im Sept.64 gegeben hat? Warum nicht gegen Kardinal Döpfner, sondern gegen seinen "kleinen" Domkapitular, der im Sinne des Konzils, des Papstes und des Kardinals arbeitet?

Offenbar hat man bei der "Una voce" nicht den Mut, den zu nennen, den man meint.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Manuscript signature: *Manuscript*